

Schalten
Steuern
Automatisieren

GO!

Bürkli
Electric

SBB AG

Perronhalle Bahnhof Bern



Mehr Licht, mehr Klang, mehr Sicherheit über dem Perron

Im Rahmen des Ausbaus des Bahnhofs Bern und in Abstimmung des Projektes «Ausbau Publikumsanlage Bahnhof Bern» (kurz APBB) wird die Perronhalle umfassend erneuert. Veraltete technische Anlagen aus dem Jahr 1974 werden durch moderne, multifunktionale Steuerschränke ersetzt, welche die Beleuchtung, Akustik und Kundeninformation mit Energie versorgen. Die Lösung verbessert Sicherheit, Wartungsfreundlichkeit und wertet die Perronhalle mit den ansprechenden Perrondecken zugleich optisch auf.

Ausgangslage

Im Rahmen des mehrjährigen Ausbaus des Bahnhofs Bern wird auch die Perronhalle erneuert. Die bestehende Halle stammt aus dem Jahr 1974 und entspricht sowohl technisch als auch gestalterisch nicht mehr den heutigen Anforderungen. Insbesondere die betrieblich relevanten Anlagen wie Beleuchtung, Lautsprecher und weitere Infrastrukturelemente haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Anforderungen

- Ersatz der bestehenden technischen Anlagen und Aktualisierung auf den neusten Stand der Technik
- Erhöhung der Sicherheit für die Reisenden
- Verbesserung der Betriebssicherheit
- Vereinfachung von Wartungs- und Unterhaltsarbeiten
- Hellere Beleuchtung
- Verbesserte Akustik
- Optische Aufwertung der Perronhalle durch Integration neuer Elemente



35 Mio.

Projektkosten

90 Min.

Funktionserhalt

200'000

Pendler*innen täglich

Lösung

Die Perronhalle wird mit neuen Steuerschränken für die Energieversorgung von Beleuchtung, Akustik und weiteren technischen sowie Kommunikationsanlagen ausgestattet. Damit werden die Versorgungssysteme auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Dank einer speziellen Hängevorrichtung werden die Schränke sicher an der Decke der Perronhalle befestigt. Über den Perrons montierte Deckensegel (Zwischendecke) verdecken die technischen Installationen und werten die Halle optisch auf.

Diese Lösung ermöglicht den Substanzerhalt beziehungsweise den 1:1-Ersatz der bestehenden Kundeninformationselemente und integriert gleichzeitig neue Anlagen für Beleuchtung und Akustik.

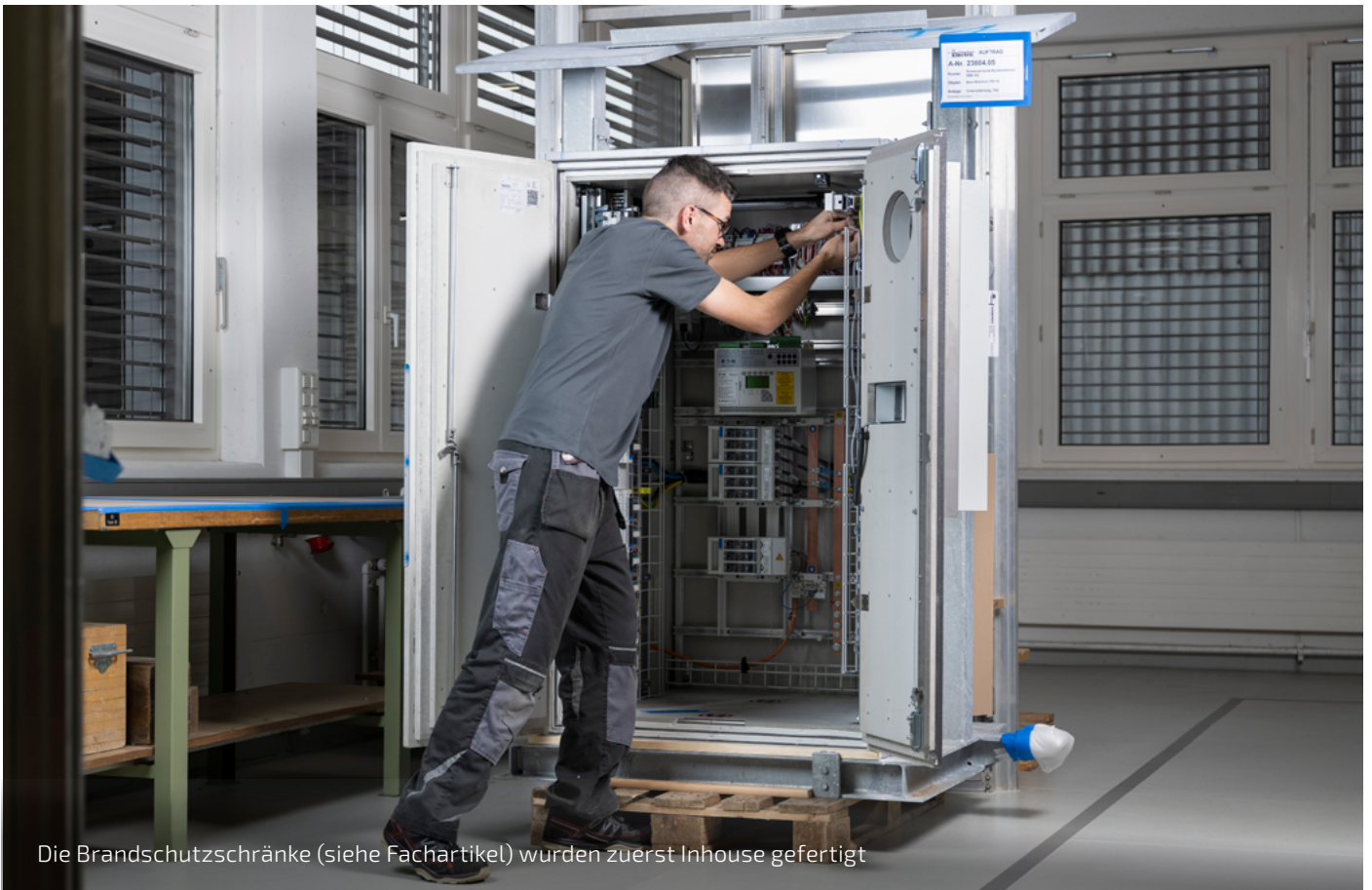
Pro Perron werden je zwei Telekommunikationsschränke und je zwei Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen zur Versorgung von Lichtgruppen, Uhren, Kameras, Notlichtgruppen usw. gefertigt und an der Decke der Halle montiert.

Insgesamt werden sechs Perrons mit diesen neuen Schrankkombinationen ausgerüstet.

Dank der begehbaren Zwischendecke können Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wie der Austausch von Leuchten oder Lautsprechern von oben durchgeführt werden. Dadurch wird kein Platz auf dem Perron beansprucht und vor allem keine Gleissperrung benötigt – Zugausfälle für die Reisenden können so vermieden werden.

Highlights

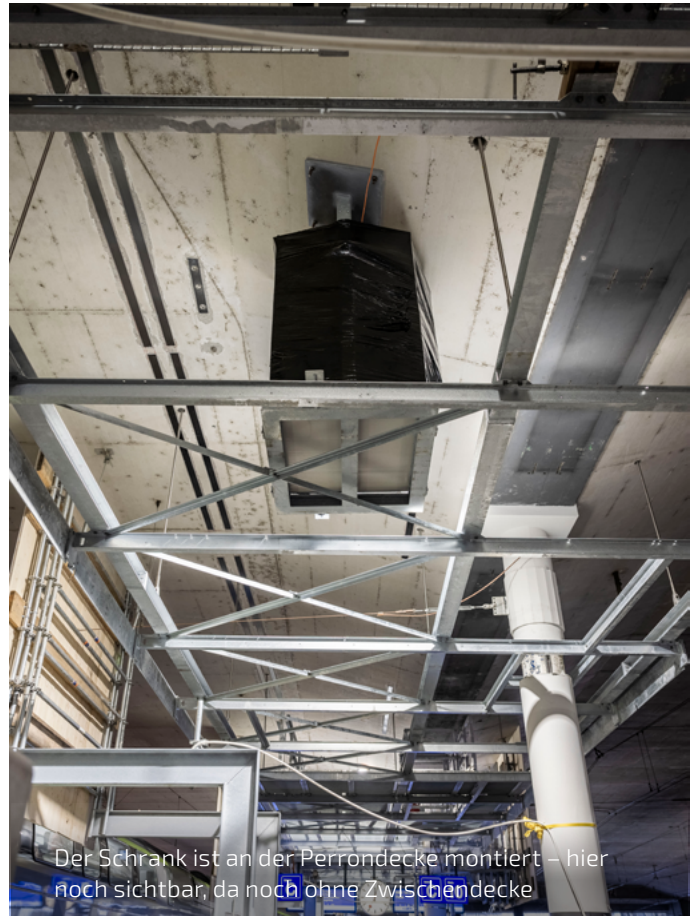
- ✓ **Weniger Zuglärm, besseres Licht und mehr Sicherheit**
- ✓ **Brandgeschützte Schränke für 90 Min.**
- ✓ **Hochmoderne Lichtsteuerung**
- ✓ **Spezielle Hängevorrichtung**
- ✓ **Für den Unterhalt ist keine Gleissperrung notwendig**



Die Brandschutzschränke (siehe Fachartikel) wurden zuerst Inhouse gefertigt



Die spezielle Montageplatte oberhalb des Schrankes wurde benötigt für die hängende Deckenbefestigung



Der Schrank ist an der Perrondecke montiert – hier noch sichtbar, da noch ohne Zwischendecke



Ein hängender Schrank – für die Reisenden ein aussergewöhnlicher Anblick

«Zuverlässigkeit bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Projekt, während Flexibilität die Anpassung an wechselnde Anforderungen ermöglicht. Fundiertes Know-how sichert den nachhaltigen Erfolg – genau das schätzen wir an Bürki Electric.»

Adrian Kocher
Co-Geschäftsführer, Planwark AG

Brandschutzschränke von Swibox: Maximale Sicherheit für sensible Technik

swibox
part of FARADEA

Zertifizierter Brandschutz (EI90):

Das Systemgehäuse erfüllt die Feuerwiderstandsklasse EI90 und gewährleistet während mindestens 90 Minuten einen zuverlässigen thermischen Raumabschluss sowie wirksame Isolierung. Dadurch wird sowohl die im 19"-Rack installierte Netzwerk- und Elektrotechnik vor externen Brandeinwirkungen geschützt als auch im Störfall ein Brandüberschlag auf angrenzende Bereiche verhindert.

Intelligente Klimatisierung:

Türmontierte Kühlgeräte sorgen für eine konstante Betriebstemperatur der aktiven Komponenten.

Integrierter Rauchschutz:

In die Tür integrierte Brandschutzschotts gewährleisten im Brandfall Rauchschutz und thermische Trennung.

Wartung & Zugang:

Rückseitige Wartungsluken ermöglichen Servicearbeiten, ohne die Schutzfunktion zu beeinträchtigen.

Kunde

Schweizerische Bundesbahnen AG

Objekt

Perronhalle Bahnhof Bern

Anlage

Telekommunikationsschränke und Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen

Lieferumfang

Insgesamt 24 Steuerschränke.
Pro Perron je

- Zwei Telekommunikationsschränke (TC1 & TC2) mit jeweils einem 19" Rack
- Zwei Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen (TA1 & TA2) zur Versorgung von Lichtgruppen, Uhren, Kameras, Notlichtgruppen usw.

Ausführungsdetails

– Brandschutzschrank EI90 von Swibox

Referenzperson

Adrian Kocher
Co-Geschäftsführer
Planwärk AG

Links

www.planwaerk.ch
www.swibox.ch
zukunftbahnhofbern.ch

Über das Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)

Zukunft Bahnhof Bern ist eines der grössten Bahninfrastrukturprojekte der Schweiz und hat zum Ziel, den Bahnhof Bern langfristig leistungsfähig, sicher und kundenfreundlich zu machen. Aufgrund stark steigender Passagierzahlen stiess der bestehende Bahnhof räumlich und betrieblich an seine Grenzen, weshalb ein umfassender Ausbau notwendig wurde.

Kern des Projekts ist der Bau eines neuen unterirdischen Bahnhofs für die RBS, der den heutigen oberirdischen Endbahnhof ersetzt und deutlich mehr Kapazität schafft. Ergänzend dazu werden neue und breitere Personenunterführungen erstellt, Perrons verlängert und technische Anlagen erneuert, um die Personenströme besser zu verteilen und die Sicherheit zu erhöhen. Auch die Perronhalle wird schrittweise modernisiert, sowohl funktional als auch architektonisch.

Ein zentrales Merkmal des Projekts ist, dass der Bahnbetrieb während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten bleibt, was hohe Anforderungen an Planung, Logistik und Bauabläufe stellt. Die Umsetzung erfolgt deshalb etappenweise über mehrere Jahre hinweg.

